

Herr Eckhardt regt an, dass sich Schulleitungen und Schulen in die europäische Mobilitätswoche mit einbringen. Als Nachbar einer Grundschule beobachte er, dass Schulkinder wenig laufen. Wünschenswert wäre, wenn die Kinder verstärkt zu Fuß zur Schule gehen oder das Fahrrad nutzen. Dies alles solle durch die Mobilitätswoche in Gang gebracht werden. Er appelliert an die Anwesenden, sich hieran zu beteiligen und die Eltern und Schüler auf ein Umdenken aufmerksam zu machen. Es muss nicht alles mit dem Auto erfolgen.

Ein Vater berichtet, dass er sein Kind vom Wohnort Eitorf-Harmonie täglich zur Grundschule in Alzenbach mit dem PKW bringen muss, weil es dorthin keine direkte Schulbusverbindung gibt. Er berichtet von Staus vor den Grundschulen, wenn Eltern ihre Kinder zur Schule fahren. Der Vater regt daher einen Ausbau des Schulbusverkehrs an.

Herr Tendler verweist auf das Schülerbeförderungsgesetz, in welches die Eitorfer Schulen eingebunden sind. Die Schulleitungen werden Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Mobilitätswochen darauf hinweisen, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Leider reagieren Eltern oftmals nicht im erforderlichen Maße.

Frau Köser-Segschneider weist darauf hin, dass zum World-Café u.a. ein Landtagsabgeordneter erwartet wird. Mit ihm könne wegen Verbesserungen der Schülerbeförderung gesprochen werden.